

Peter Stickeler
Christiane Kottig-Hilber
Heinrich Steibert



Hundemstr. 95a
57368 Lennestadt-Altenhundem
Tel. 02723 686 110
Fax 02723 686 1123
www.hausaerzte-lennestadt.de

Gemeinschaftspraxis für Allgemeinmedizin

Hörtest

Bei einem **Hörtest**, auch Audiometrie genannt, wird die Funktion des Gehörs überprüft.

Tonaudiometrie im Hörschwellenbereich

Das Tonaudiogramm dient der Bestimmung der individuellen Hörschwelle des Patienten. Das ist die Wahrnehmungsgrenze, in welchem der Patient den Ton einer bestimmten Frequenz gerade noch wahrnehmen kann. Mit diesem Hörtest überprüft der Arzt die Funktionsfähigkeit des Innenohrs.

Wann führt man einen Hörtest durch?

Grundsätzlich wird ein Hörtest immer dann durchgeführt, wenn Schwierigkeiten bei der Wahrnehmung von Tönen und Geräuschen auftreten. Auch ein Hörsturz, Ohrgeräusche (Tinnitus) oder Schwindelereignisse erfordern eine Funktionsprüfung des Gehörs. Bei arbeitsmedizinischen Untersuchungen von Menschen, die in ihrem Beruf starkem Lärm ausgesetzt sind, ist ein regelmäßiger Hörtest besonders wichtig.

Tonaudiometrie im Hörschwellenbereich

Bei diesem Hörtest wird jedes Ohr gesondert getestet. Über einen Tongenerator werden dem Patienten über einen Kopfhörer Töne in verschiedenen Höhen (Frequenzen) vorgespielt. Diese variiert der Arzt in ihrer Lautstärke, beginnend mit einem ganz leisen Ton. Der Patient gibt an, sobald er den Ton hören kann. Die unterschiedlichen Tonhöhen werden zusammen mit ihrer hörbaren Frequenz in ein sogenanntes Tonaudiogramm eingetragen. Anhand dessen erklärt der Arzt dem Patienten den individuellen Befund